

Wieviel Probe wird benötigt?

Wenn Sie Milchproben an uns einsenden und dafür die von uns zur Verfügung gestellten Röhrchen verwenden, füllen Sie diese Röhrchen bitte gut mit Probe voll.

Die Menge des Konservierungsmittels ist auf die Größe des Röhrchens, das 13 ml fasst, abgestimmt.

Wird dem Konservierungsmittel nur wenig Milch zugemischt, können enthaltene Keime Schaden nehmen.

Zudem wird infolge der Mischung von wenig Milch mit dem Konservierungsmittel das Ergebnis der Zellzahlmessung falsch / zu niedrig ausfallen.

Bedenken Sie bitte außerdem:

Für die von uns routinemäßig durchgeführte komplette zytobakteriologische Untersuchung einer Milchprobe benötigen wir mindestens etwa 3 ml Probe.

Bei Milchproben mit deutlich weniger Volumen müssen wir uns auf die bakteriologische Untersuchung beschränken.

Die Kombination von bakteriologischer und zytologischer Untersuchung verbessert die Labordiagnostik im Dienste der Mastitis-Bekämpfung entscheidend! Und die Aussagekraft der Untersuchungsergebnisse wird deutlich erhöht.

Anhand bakteriologischer und zytologischer Untersuchungsergebnisse lässt sich die Eutergesundheit eines Tieres deutlich besser beurteilen, als wenn nur die einen oder die anderen Ergebnisse vorliegen.

Wenn Sie uns mehr als 3 ml senden, ermöglichen Sie uns auch Wiederholungsuntersuchungen. Wiederholungsuntersuchungen sind in Einzelfällen zwecks Erhebung eines eindeutigen Untersuchungsbefunds notwendig. Gut, wenn wir dazu keine neue Probe anfordern müssen.

Weitere Erläuterungen zu unserer obigen Bitte:

Für die mikrobiologische Untersuchung benötigen wir im Regelfall nur 0,01 ml Probe.

Mit den 0,01 ml wird ein Nährboden beimpft, um eine Bakterien- bzw. eine Pilzkultur anzulegen.

Werden mittels der Kultur in einer Viertelgemelksprobe Keime gefunden, ist es die Aufgabe des Untersuchers, festzustellen, ob es sich dabei um Mastitis-Erreger handelt.

Falls das der Fall ist, gilt es zu beurteilen, ob diese Erreger aus dem jeweiligen Euterviertel des betreffenden Tiers stammen oder anders in die Probe gelangt sind.

Bei der Deutung des bakteriologischen Untersuchungsergebnisses (sowohl im Labor als auch durch den Tierarzt oder den Tierhalter vor Ort) ist die zusätzliche Kenntnis der so genannten Zellzahl hilfreich.

Die Zellzahl (Zahl vom Tier stammender Körperzellen pro Milliliter Milch) wird mittels der zytologischen Untersuchung ermittelt.

Dafür werden mindestens 2,5 ml Probe benötigt.

Das Ergebnis der Zellgehaltsmessung gibt Auskunft darüber, ob eine Entzündung vorliegt oder nicht. Die Zellzahl vermittelt einen Eindruck von der Schwere der Entzündung bzw. von ihrer Ausdehnung im Gewebe.

Milchtierherden-Betreuungs- und Forschungsgesellschaft mbH (MBFG)
An der Feldmark 16
31515 Wunstorf

Tel.: 0 50 31 / 96 90 94
eMail: info@mbfg-wunstorf.de

Fax: 0 50 31 / 96 90 95
Internet: www.mbfq-wunstorf.de